Sonstiges

Matthias Prinz Honorarprofessor an der FU Berlin

Dr. Matthias Prinz ist zum Honorarprofessor für Medienrecht am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der FU Berlin ernannt worden. Er hat an der Universität Hamburg Rechtswissenschaften mit einem Schwerpunkt auf internationalem Privat- und Prozessrecht studiert und nach dem ersten juristischen Staatsexamen zunächst eine wissenschaftliche Assistentenstelle am Institut für internationales und ausländisches Privat- und Prozessrecht bei Professor Dr. Hein Kötz angenommen. Dort hat er auch vier Jahre später promoviert. Außerdem hat er an der Harvard Law School einen Studienabschluss als LL.M. erworben, in den USA das Bar Exam absolviert und wurde 1985 in New York als Rechtsanwalt zugelassen. Nach vierjährigem USA-Aufenthalt legte er in Hamburg die Zweite Juristische Staatsprüfung ab und wurde dort 1985 ebenfalls Rechtsanwalt.

In seiner Anwaltstätigkeit spezialisierte sich Prinz früh auf Fragen des Presse- und Urheberrechts und konnte insbesondere bei der Verletzung von Persönlichkeitsrechten und der Durchsetzung von Gegendarstellungsansprüchen zugunsten seiner Mandanten eine Reihe spektakulärer höchstrichterlicher Entscheidungen herbeiführen.

Matthias Prinz (geb. 1956) hat nicht nur in rechtswissenschaftlichen Fachzeitschriften über Fragen des Medien-, Urheber- und Arbeitsrechts publiziert, sondern häufig auch in der Fachpresse für Journalisten. Zusammen mit Butz Peters hat er eine umfassende und viel beachtete Gesamtdarstellung des zivilrechtlichen Teils des Medienrechts vorgelegt. Am Berliner Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist Prinz seit 1997 als Lehrbeauftragter tätig.

STEPHAN RUSS-MOHL